stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH

03 SONNTAG | 17. AUGUST 2014

FC Schwarzenbach - FC Waldstein

„Schnurrer Seit 1981! Immer für Sie da!"

AUTOHAUS Schnurrer

WIR FREUEN UNS AUF SIE

UNSERE MARKEN

Audi Service · ŠKODA Service · Das Auto. · SEAT · Nutzfahrzeuge

UNSER SERVICE

- 24 h Notdienstservice
- Service mit Mobilitätsgarantie
- Garantie- und Kulanzarbeiten
- Karosserie- und Unfallreparatur
- HU / AU täglich
- Hol- und Bringservice
- Ersatzfahrzeug

KIRCHENLAMITZER STR. 108 + 112 09251 / 4301 - 0

95213 MÜNCHBERG WWW.SCHNURRER.DE

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!

Wolfgang Fischer

1. Vorstand

Sehr geehrte Gäste, liebe FCS-Gemeinde,

zum heutigen Spitzenspiel gegen den Tabellendritten 1. FC Waldstein 2011 darf ich Sie herzlich willkommen heißen. Unsere Mannschaft hat am letzten Wochenende trotz der Doppelbelastung wieder Großartiges geleistet. Dem im Vorfeld kaum für möglich gehaltenen 7:0-Triumph im Toto-Pokal-Achtelfinale gegen den Kreisligisten 1. FC Stammbach am Freitag folgte am Sonntag mit dem 8:0-Sieg beim Aufsteiger FC Gefrees II der nächste Kantersieg. Dies ist umso höher zu bewerten, als bei diesem Spiel acht (!) Spieler aus dem Kader der 1. Mannschaft fehlten. Dies bescherte unserem Trainer Santiago da Silva nicht nur weitere graue Haare, sondern auch den ersten Punktspieleinsatz seit seinem Amtsantritt. Die aus der 2. Mannschaft nachgerückten Philipp Richter, Simon Mildner und Moritz Dellian erledigten dabei ihre Aufgaben mit Bravour. Zudem kristallisiert sich Neuzugang Kevin Mikuta, der mit seinen Treffern vier und fünf die Führung in der internen Torschützenliste übernommen hat, immer mehr als Glücksgriff heraus.

Mit der heutigen Partie gegen unsere ebenfalls erfolgreich gestarteten Gäste (mit unserem ehemaligem Spieler Sebastian Schaller) beginnen die Wochen der Wahrheit. Unmittelbar nacheinander warten mit dem ASV Wunsiedel II, dem 1. FC Nagel, Wacker Marktredwitz und dem SV 04 Marktredwitz ambitionierte Mannschaften auf unser Team. In diesen Spielen kann bereits eine Vorentscheidung für den weiteren Saisonverlauf fallen. Aufgrund der bisher gezeigten Leistungen können wir unseren „jungen Wilden" unter der Führung der Leitwölfe Raimund Wohn und Ergün Aydinli durchaus zutrauen, dass auch in diesen schweren Wochen der lange Weg Richtung Kreisliga konsequent fortgesetzt wird.

Unsere 2. Mannschaft hat mit der unglücklichen Niederlage in Leutendorf die Tabellenführung in der A-Klasse Süd abgeben müssen, ist bei einem Sieg heute aber weiterhin gut im Geschäft.

Viele Tore und schöne Stunden beim FCS wünscht Ihnen Ihr

Wolfgang Fischer
1. Vorstand

Der aktuelle Spieltag

5. Spieltag

Der 2011 aus der Fusion zwischen dem SV Sparneck und dem TuS Weißdorf hervorgegangene 1. FC Waldstein konnte in der letzten Saison den Abstieg aus der Kreisliga nicht verhindern. Zur neuen Saison blieb der Kader weitgehend zusammen, nur Gutierrez (SG Gattendorf) und Sachs (1. FC Stammbach) verließen den Verein. Dafür stießen mit Bergmann, Dannert, Fischer und Seiler (alle JFG Waldstein) vier Nachwuchskräfte zum Team, das weiterhin von Trainer Andreas Becher gecoacht wird. Der Saisonstart verlief zunächst mit drei Siegen optimal, ehe am letzten Spieltag mit dem 3:3 gegen die TuS Förbau der erste kleine Rückschlag hingenommen werden musste.

17.08. 13:00	Röslau II - SV Marktredw
17.08. 14:00	Stockenroth - FC Nagel
17.08. 15:00	FC Zell - FC Marktredw
17.08. 15:00	Weißenstadt - FC Gefrees II
17.08. 15:00	Furthammer - TSV Arzberg
17.08. 16:00	TuS Förbau - Wunsiedel II

weitere Begegnungen am heutigen Spieltag

Sa. 23.08.2014 18:00 Uhr	Auswärts	ASV Wunsiedel 2
So. 31.08.2014 15:00 Uhr	Heim	1. FC Nagel
Fr. 05.09.2014 18:00 Uhr	Auswärts	Wacker Marktredwitz
So. 14.09.2014 15:00 Uhr	Heim	SV Marktredwitz
So. 21.09.2014 15:00 Uhr	Auswärts	TSV Arzberg-Röthenbach

die nächsten Spiele der 1. Mannschaft

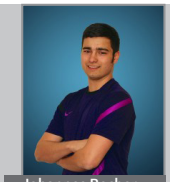
Der Blick in die A-Klasse

Zum ersten Mal geht die Reserve des FCS nicht als Tabellenführer in ein Spiel, sondern „nur" als Dritter der A-Klasse Süd. Eine Krise? Nein, schlicht die erste Niederlage (0:2) nach drei souveränen Auftritten. Beim SV Leutendorf kann man verlieren und wenn sich die Chancenverwertung bessert, werden sich die Schwarzenbacher auch nicht allzu oft mit Niederlagen herumschlagen müssen. Wenn man nach vier Spieltagen schon eine Zwischenbilanz ziehen kann, dann stellt man fest, dass die drei 1. Mannschaften aus Leutendorf, Tröstau, Bad Alexandersbad nicht ganz unerwartet mit vorne stehen, auch die Reserve des FC Wacker Marktredwitz konnte gerechnet werden. Mittendrin also der FCS, der nach wie vor genügend gutes Personal zur Verfügung hat, um eine gute Rolle zu spielen. An diesem Sonntag geht es nicht gegen die Reserve der Waldsteiner – die Partie wird erst im September ausgetragen - , sondern gegen eine der „Ersten", den SV Bad Alexandersbad. Der Verein ist erst seit diesem Jahr wieder aktiv, Spielermangel hat eine Pause hinterlassen. Trainer ist Paul Bednorz, der früher einmal in Schwarzenbach wohnte und jetzt in Bad Alexandersbad nach Spielern und Rückkehrern gesucht hat, um den Fußball wieder zu beleben. Das hat bisher gut geklappt, der SV liegt auf Platz 5. Ein unbekannter Gegner ist zwar schwer einzuschätzen, aber andererseits eine angenehme Abwechslung, die der FCS gerne annehmen wird.

Kader der 1. Mannschaft

TOR

Jan Knöchel

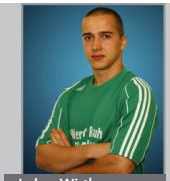

Johannes Becher

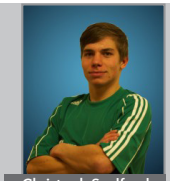
TRAINER

Santiago Da Silva

ABWEHR

Pascal Fuchs

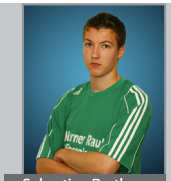

Lukas Wirth


Christoph Saalfrank

Benedikt Linke

Raimund Wohn

MITTELFELD


Sebastian Bertl

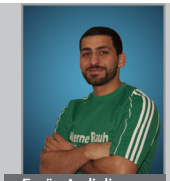
Marcel Hofmann

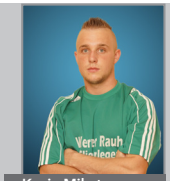
Moritz Dellian

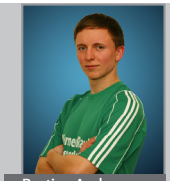
Sven Luber

Michael Fröhlich

ANGRIFF


Ergün Aydinli


Kevin Mikuta


Bastian Anders

vielleicht…

gibt´s bei uns das beste

Pizzagewürz *der Welt?*

Gößnitzer

Obst Gemüse Gewürze

Bahnhofstraße 4

Ungeplantes, aber erfolgreiches Comeback

Trainer da Silva muss selbst eingreifen

Manchmal könnte Fußball doch einfach langweilig sein, ein Spiel könnte wenige bemerkenswerte Szenen bieten und damit schnell abgehakt werden. Für solche Partien ist der 1.FC Schwarzenbach aber seit einiger Zeit nur bedingt geeignet, die Jugend und die vorhandenen Qualitäten machen die meisten Spiele zu einem besonderen Ereignis, so auch am letzten Wochenende, an dem die 1. Mannschaft zwei weitere Erfolge feiern konnte.

Eigentlich würde die Begegnung beim FC Gefrees II in die Kategorie der eher einfachen Spiele fallen, denn das Ergebnis von 8:0 (3:0) spricht Bände. Die Reserve des Kreisligisten konnte sich knapp eine halbe Stunde lang erfolgreich wehren, ehe Aydinli per Foulelfmeter das 1:0 erzielte. Innerhalb weniger Minuten stellten dann Anders und Mikuta den Halbzeitstand her (29./34.). Eingeleitet wurden viele Angriffe durch Kapitän Wohn, der nach der Pause selbst zweimal erfolgreich war gegen eine Mannschaft, die zusammengewürfelt war aus etlichen Alten Herren und einigen Nachwuchsspielern. Was aber nach letztlich gewohntem Bild klingt, hat bei genauerem Hinsehen eine besondere Geschichte: beim Anstoß in Gefrees standen dem FCS genau elf Spieler zur Verfügung, Trainer Santiago Fraga da Silva eingerechnet! Dass die Urlauber nicht würden auflaufen können, war klar, kurzfristig standen aber noch einige Spieler nicht zur Verfügung, weil sie bei der Anfahrt im Stau steckengeblieben waren. Sieben Stammkräfte zu ersetzen und improvisieren zu müssen, fällt dann doch nicht ganz leicht, wichtig war, dass einige routinierte Kräfte aufliefen, die nach ersten Anlaufschwierigkeiten das Spiel in den Griff bekamen und am Ende ohne Probleme erfolgreich waren. Das belegen auch die weiteren Torschützen, Mikuta und Aydinli trafen trafen noch jeweils ein zweites Mal, dazu war L. Wirth erfolgreich; die Aktiven, die normalerweise in der 2. Mannschaft antreten, machten ebenfalls mit einer guten Leistung auf sich aufmerksam. Die außergewöhnliche Aufstellung: Knöchel – Fraga da Silva, F. Mildner, Dellian, Linke, Wohn, Richter, Anders, Bertl, Mikuta, Aydinli (L. Wirth).

Pl.	Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1	1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale	4	4	0	0	23:2	21	**12**
2	ASV Wunsiedel 2	4	4	0	0	15:6	9	**12**
3	1. FC Waldstein (A)	4	3	1	0	11:5	6	**10**
4	SV Marktredwitz	4	3	0	1	18:7	11	**9**
5	1. FC Nagel	4	3	0	1	15:7	8	**9**
6	TuS Förbau	4	2	1	1	10:7	3	**7**
7	SpVgg Weißenstadt	4	2	0	2	10:10	0	**6**
8	Wacker Marktredwitz (A)	4	2	0	2	9:9	0	**6**
9	1. FC Gefrees 2	4	1	1	2	8:15	-7	**4**
10	FC Vorwärts Röslau 2	4	1	0	3	8:10	-2	**3**
11	TSV Arzberg-Röthenbach	4	1	0	3	9:14	-5	**3**
12	(SG) FC Zell 1/FC Stammbach 2	4	0	1	3	2:14	-12	**1**
13	ASV Stockenroth (N)	4	0	0	4	4:16	-12	**0**
14	BSC 1928 Furthammer	4	0	0	4	4:24	-20	**0**

Paukenschlag im Achtelfinale

Toto-Pokal

Eine Chance hatte sich der FCS schon ausgerechnet, aber ein 7:0 (4:0) gegen den Namensvetter aus Stammbach hatte im Achtelfinale des Toto-Pokals auf Kreisebene sicher niemand erwartet. Zwei Tage vor der Partie in Gefrees und mit stärkerem Kader zeigten die Schwarzenbacher den nur gut 50 Zuschauern eine exzellente Vorstellung, für die Stammbachs Torwart Schuster die passenden Worte fand: „Die Mannschaft spielt so gut, weil sie Spaß am Spielen hat." Er sah sich einer Welle von Angriffen gegenüber, die nach dem bereits bekannten Muster abliefen: Steilpässe in die Tiefe oder über die Abwehr, die die Offensivkräfte fast alle vor den Abwehrspielern erreichten und sie weiterleiteten oder selbst verwerteten. Zunächst war Stammbach, ohne einige Stammspieler angetreten, am Zug, Nicklas traf nur den Pfosten, als sich die diesmal defensiv aufgestellten Anders und Aydinli noch nicht ganz an ihre Positionen gewöhnt hatten (7.). Dann aber kam der heimische FCS ins Rollen, Schijabiew wurde von Wohn geschickt und lupfte den Ball über den Keeper (10.). Mikuta und Hofmann hatten nach ähnlichen Angriffen anschließend keinen Erfolg (18./20.), wohl aber Bertl (37.). Der überragende Linke erkämpfte sich danach im Mittelfeld den Ball, setzte sich gegen alle Abwehrversuche durch und bediente Mikuta, der leichtes Spiel beim 3:0 hatte (42.); Schijabiew machte mit einem Schlenzer von rechts (45.) schon zur Pause alles klar. Ein klein wenig wurde in der 2. Halbzeit das Tempo gedrosselt, anders als gegen Weißenstadt blieb die Mannschaft aber weiter gefährlich und ließ Stammbach kaum zur Entfaltung kommen, sehenswert waren die nächsten Tore, als Mikuta die Nerven, um Schuster noch zu verladen (59.) und Bertl einen Spielzug mit lauter direkten Pässen über Wohn und Luber vollendete (61.). Schijabiew, der zur Zeit aufblüht, traf nur den Pfosten; Mikuta und Bertl durften es mit Hackentricks versuchen; Hofmann hatte Pech, dass Szewzyk seinen Schuss auf der Linie klären konnte – es lief an diesem Abend fast perfekt. Anders durfte mit einer schönen Einzelleistung den Schlusspunkt setzen (80.) und die Mannschaft ins Viertelfinale schicken, das am 3. Oktober ausgetragen wird und in dem der FCS sicher erneut nicht chancenlos ist.

Die Aufstellung: Knöchel – Luber, Aydinli, Anders, Hofmann, Linke, Wohn, Richter, Mikuta, Schijabiew, S. Bertl (F. Mildner).

Logopädie
Praxis für Stimm- und Sprachtherapie
Christine Werner

Behandlung von
Sprach-,Sprech-,
Stimm- und
Schluckstörungen,
sowie
Kanülenmanagement
manuelle Stimmtherapie
Migränetherapie
nach Kern

Tel. 09284 / 949376
mail@logopaedie-schwarzenbach.de

Schäfereiweg 3
95126 Schwarzenbach/Saale

Termine und Hausbesuche
nach Vereinbarung

kostenlose Parkplätze direkt
vor der Haustüre

Zu Höherem bereit

FCS- Kabine neu gestaltet

Mindestens kreisligawürdig präsentiert sich die FCS-Kabine nach ihrer Umgestaltung. Aufgrund einer Anregung von Spielleiter Peter Bertl hat Herbert Barthold (wer sonst?) in Eigenarbeit zusätzliche Bänke gefertigt, so dass jeder Spieler der 1. und 2. Mannschaft nunmehr seine festen Platz hat. Nach dem Vorbild großer Vereine finden die Aktiven vor jedem Spiel ihre Trikots fein säuberlich an ihrem Platz aufgehängt. Dies haben sie ihrem guten Geist, Teammanager Jürgen Fuchs, zu verdanken. Damit nicht genug. Die „uralten" Vorhänge wurden durch neue „FCS-Vorhänge", designed und genäht von Anke Fuchs, ersetzt. Die Rahmenbedingungen stimmen, es fehlt nur mehr der sportliche Erfolg. Und für den werden unsere Jungs mit Trainer Santiago da Silva in dieser Saison (hoffentlich) sorgen.

GIVE ME FIVE

mit Sebastian Bertl

Stadionkurier (SK): Du bist, obwohl höherklassigere Vereine an Dir interessiert waren, dem FCS treu geblieben. Was hat dafür den Ausschlag gegeben?

Sebastian Bertl: Zum Einen das super Team, das wir seit der Winterpause haben, die Verstärkung durch meinen ehemaligen A-Jugend Trainer Ergün und zum Anderen, dass der FCS mein Heimatverein ist und ich mit diesem den einen oder anderen Aufstieg erreichen möchte.

Stadionkurier (SK): In der letzten Saison standen bei Dir 11 Tore zu Buche, in der neuen Saison sind es nach vier Spielen schon 4 Treffer. Wie viele sollen es in dieser Spielzeit werden?

Sebastian Bertl: In dieser Spielzeit habe ich mir 20 Tore als Zielmarke gesetzt. Ich möchte aber auch meine Mitspieler mit guten Torvorlagen bedienen.

Stadionkurier (SK): Wo landen erste und zweite Mannschaft (dort spielt ja Dein Bruder) des FCS am Saisonende?

Sebastian Bertl: 1. Mannschaft ganz klar auf Platz 1 (Aufstieg). Der 2. Mannschaft traue ich Platz 1 – 3 zu.

Stadionkurier (SK): Was machst Du beruflich und in der Freizeit?

Sebastian Bertl: Zur Zeit absolviere ich meine 3,5 jährige Ausbildung als Industriemechaniker bei der Sandler AG. In der Freizeit unternehme ich viel mit Freunden und bin auch sehr oft auf unseren Sportgelände, um meinen kleinen Bruder das Fußballspielen richtig beizubringen (lacht).

Stadionkurier (SK): Ehrliche Antwort, wer ist der bessere Torhüter: Manuel Neuer oder Gabor Kiraly?

Sebastian Bertl: Das ist eine schwierige Frage, da sich beide Torhüter auf hohem Niveau begegnen. Aufgrund der schlapprigen 2. Liga-Torhüterhose liegt Manuel Neuer aber knapp vorne.

Hair of FAME
Sandra Völkel
by Friseurmeisterin Sandra Völkel
Bahnhofstr. 2 a
95126 Schwarzenbach/Saale
Telefon 09284/9496290
eMail hairoffame@gmail.com
Öffnungszeiten Di - Fr 8:30 bis 18:00
Sa 8:00 bis 12:00

Heizungs- und Sanitär-
Notdienst
rund um die Uhr!!
12
9
3
6
Wir helfen Ihnen
auch 5 nach 12!
Tel.
09281/
7863-0
BREHM
HEIZUNG+BAD
Südring 86
95032 Hof
www.brehm-hof.de
brehm@brehm-hof.de

Rückblick:

Der große Triumph ist gerade einmal vier Wochen her: am 13. Juli gewann die deutsche Nationalmannschaft den WM-Titel in Brasilien mit dem 1:0 n.V. gegen Argentinien. Viele Fans verfolgten das Spiel gemeinsam im Clubheim des FCS und genossen dabei die neue technische Ausstattung im großen Saal. Das Finale wurde per HD-Beamer in hervorragender Qualität auf Großleinwand übertragen; wie die Bilder zeigen, nahm eine große Zahl von Zuschauern das Angebot gerne an. Für Übertragungen und Präsentationen kann das Clubheim jederzeit angemietet werden, Auskünfte erteilt die Vorstandschaft.

FCS begrüßt neue Platzpaten

Der FCS begrüßt und bedankt sich bei folgenden neuen Platzpaten:

Johannes Becher
Michaela Glaser
Günter Letfuß
Stan Libuda
Michael Gerisch
„Jim“
Lena Linke
Otschge

Werden auch Sie Platzpate! Mit einem Jahresbeitrag von nur 25 € helfen Sie, unsere herrliche Anlage weiter zu entwickeln. So haben unsere Platzpaten maßgeblich dazu beigetragen, dass in diesem Sommer neue Tore einschließlich Netzen beschafft werden konnten.

Die dritte Halbzeit

Es werde Licht!

Das allererste Fußballspiel unter Flutlicht fand am 14. Oktober 1878 in Sheffield statt – ein Jahr vor der Patentierung der elektrischen Glühbirne durch Thomas Alva Edison. Zum Einsatz kamen seinerzeit vier Kohlenbogenlampen.

Farbenspiele

Hannover 96 hat die Vereinsfarben Schwarz, Weiß und Grün. Dennoch spielt der „kleine HSV" traditionell im roten Trikot. Der Grund dafür liegt tief in der Vergangenheit: Der Verein konnte in seinen jungen Jahren zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Rahmen der Hannoveraner Stadtmeisterschaft nicht in Grün auflaufen, weil diese Farbe bereits an den Lokalrivalen FSV 1897 vergeben war. Und bei dieser „Verkleidung" ist es bis heute geblieben.
Dem Lokalrivalen und ehemaligen Zweitligisten Arminia Hannover erging es ähnlich: Dessen Vereinsfarben Grün-Weiß-Grün spielen aus demselben Grund auf dem Platz keine Rolle: Die Arminia läuft seit jeher ganz in Blau auf.

Fair geht vor

Wenn es einen Fairplay-Preis des 20. Jahrhunderts gäbe, müsste er an den „großen HSV" gehen. 1922 klafft in der Ehrentafel der Deutschen Fußballmeister eine Lücke, denn der Hamburger SV verzichtete freiwillig auf den Titel. Nachdem man sich in zwei Finalspielen jeweils unentschieden vom 1.FC Nürnberg getrennt hatte (2:2 n.V. und 1:1 n.V.), erklärte der DFB die Rothosen zum Sieger. Es wäre die erste Meisterschaft der HSV-Geschichte gewesen. Schon ein Jahr später wurde die Feier nachgeholt: mit einem 3:0 über Union Oberschöneweide, den Vorläuferclub des 1. FC Union Berlin.

Die Geschichte des FCS

Saison 1976/77

Unsere 1. Mannschaft hat nach dem Beginn der Verbandssaison 1976/77 den Verein vor kaum noch lösbare Probleme gestellt. Dann kam in der Rückrunde das Wunder der A-Klasse-Hof. Aus zunächst aussichtsloser Position hat sich diese bereits abgeschriebene und bereits in der B-Klasse verdammte Mannschaft mit jungen Kräften und beispielhaftem Einsatz einen achtbaren Tabellenplatz erkämpft.

Der 4. Rang in der Reihe der Reservemannschaften spricht für eine gute Leistung und einen Teamgeist mit besonderer Note.

Das Spieljahr 1976/77 war für die zum Punktspielbetrieb gemeldeten 3 Jugendmannschaften sehr erfolgreich. Wiederum konnte die 2. Jugendmannschaft in ihrer Spielgruppe mit nur einem Minuspunkt ungeschlagen Meister werden. Ohne das Abschneiden vor allem der 2.Jugend schmälern zu wollen, muss doch gesagt werden, dass der 3.Platz der 1.Jugend als Aufsteiger in der Bezirksjugendgruppe Oberfranken Ost der größte Erfolg im Spieljahr 1976/77 war. Zwar wusste man um die Spielstärke der Mannschaft; nach dem schwachen Start (in den ersten 6 Spielen 3:9 Punkte) musste ein vorderer Platz jedoch schon fast abgeschrieben werden. In der dann folgenden Erfolgsserie wurden alle Pessimisten eines besseren belehrt.

Zum zweitenmal unternahm die Jugendabteilung eine Auslandsreise. Durch den „Eurosportring" vermittelt, war zu Pfingsten Oksböl in Dänemark das Ziel. 15 Jugendspieler sowie 8 Begleitpersonen lernten zum erstenmal dänische Gastfreundschaft aber auch einige Schönheiten dieses Landes kennen. Der nahe Fischereihafen Esbjörn/Jütland und das bekannte Legoland waren Ziel eines Tagesausfluges.

Ihre bestimmt nicht einfache Aufgabe haben unsere Schiedsrichter erfüllt. Wir müssen bemüht bleiben, auch in der Zukunft mehr junge Kräfte für diese wichtige Aufgabe unseres Sports zu finden.

In der Bewirtschaftung unseres Clubheimes sind in der Zwischenzeit auch recht erfreuliche Züge eingekehrt. Die Eheleute Beer haben sich nach unseren Feststellungen recht gut eingelebt und leiten unsere Heimstätte zur Zufriedenheit.

(1. Vorsitzender Bruno Käppel,)

Tabelle der A-Klasse Hof 1976/77

	Tore	Punkte
1. FC Zell	93:34	49:11
2. SG Gattendorf	70:42	45:15
3. FC Schönwald	69:40	40:20
4. ATSV Schwarzenstein	80:61	39:21
5. SV Sparneck	64:67	32:28
6. ZV Feilitzsch	50:61	28:32
7. 1.FC Schwarzenbach / Saale	**55:56**	**27:33**
8. ASV Leupoldsgrün	40:46	27:33
9. ATS Hof West	45:55	27:33
10. SpVgg Selbitz	47:67	27:33
11. FC Trogen	71:62	26:34
12. ASV Rehau	44:55	25:35
13.FSV Naila	65:87	25:35
14. VfL Issigau	44:75	22:38
15. TuS Dürrenwaid	60:80	21:39
16. FC Krötenbruck	47:61	20:40

14/15

Unsere Partner

Wölfel METZGEREI 110 Jahre Feinkost - Metzgerei

Ukley Haustechnik DER Heizungsbauer in der Region

Photo Shop Rehau Ludwigstraße 20 95111

Reisebüro MEISL

sandler

Ford Autohaus Noll GmbH

Autohaus EXNER

Scherdel HOFER BRAUER

Eheim

EMS ENERGIEVERSORGUNG GmbH & Co. KG

Münchberg Schwarzenbach / Saale